



Von den höchsten Trails der Rocky's bis zu den gigantischen Sandsteintrails am Colorado River

Bikespirit in the USA... Von den unendlichen Höhen-Trails in den Rocky's bis zu den epischen Slickrock-Trails mitten in den gewaltigen Sandstein-Valleys am Colorado River. Von den höchsten Bergen Colorados bis zu den Felsmonumenten Utah's. Ein Biketraum wird zur Realität... Die Trails haben Namen wie Colorado Trail, Kokopelli Trail, Slickrock, Mag-7, Engineer, Telegraph, Lunch Loop, North Desert, Moab Rim, 401, Snodgrass, etc. etc. Sie haben aber nicht nur Namen – sie haben vor allem ganz viel Spirit. Denn diese Trails besitzen etwas ganz Spezielles, weshalb man sie durchaus auch als ein einzigartiges Kunstwerk beschreiben könnte. Auf ihnen wurde Geschichte geschrieben, spektakulärste Bikefotos sind entstanden und vor allem vermitteln sie pure Bike-Emotionen. Man spürt aber nicht nur den „Geist“ dieser Trails, sondern wir sehen auf diesen Trails auch viele der spektakulärsten Naturlandschaften des Colorado Plateau. Wir werden mit eigenen Augen sehen, weshalb man sagt, dass die mit farbigen und duftenden Wildblumen, Tannenwäldern und Bergbächen bestückten Rocky Mountains leben. Man erlebt auf dieser einzigartigen Tour aber auch einen gewaltigen Kontrast. Denn es war das Ziel, dass auf dieser Tour zwei Regionen miteinander verbunden werden, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Denn nach den Rocky's warten die gewaltigen Sandsteinwüsten mit ihren atemberaubenden Sand-

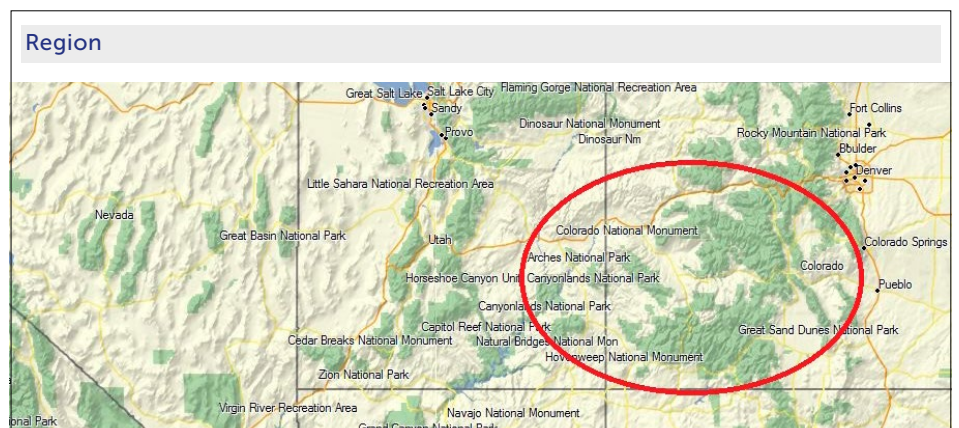
steinmonumenten, Sandsteinschluchten und den Slickrock- und Wüsten-trails. Gerade hier fühlen wir uns oft sehr klein, denn die Dimensionen sind gewaltig und mit nichts zu vergleichen. Die Aussichten von den Felskanten über die tief unter uns gelegenen Plateaus verschlagen den Atem. Am Horizont sind die die typischen Felsmonumente und Felsriffe mit den unterschiedlichen Felsstrukturen zu sehen. Die Landschaften mit ihrer Vegetation, die ockerfarbenen und in der Sonne leuchtenden Felsen und diese Weiten sind kaum zu erfassen. Dieses Wechselspiel von tiefgreifenden Eindrücken aller Art verstärken wir noch zusätzliche mit ganz besonderen Erlebnissen, die unserem Bikerherz weitere bleibende Emotionen schenken. Und so werden wir mehrmals an wunderschönen und völlig abgelegenen Plätzen in den

Kurz-Infos:

| | |
|------------------|---|
| Datum: | 26.08. – 17.09.2017 |
| Tour-Art: | Singletrail-Reise mit Camps und Crossen |
| Konditionslevel: | 2-4 * |
| Techniklevel: | S2 |
| Anzahl Touren: | 19 (21 Tage) |
| Total Hm: | 20'000 (mit Optionen bis 40'000) |
| Total Km: | 700 (mit Optionen bis 1200 km) |
| Guide: | Luki |

* *Leveinteilung siehe «Infos»*

Rocky Mountains und in den Sandsteinwüsten unser Zeltlager aufschlagen. Hier werden wir von einer feinen Outdoorküche am Lagerfeuer verwöhnt. Hier erleben wir Sonnenaufgänge, Sonnenuntergänge und einen Sternenhimmel, wie wir es noch selten erlebt haben. Bikespirit vom feinsten...



Unsere Bikereise

Unser Reisezeitfenster ist der einzige Zeitraum, während dem wir aus klimatischen Gründen, Touren in den hochgelegenen Rocky's und auf dem 3000 Meter tiefer gelegenen unteren Colorado Plateau unternehmen können. Auf unserer Reise haben wir vier stationäre Orte (Durango, Crested Butte, Fruita und Moab) von wo wir stationäre Touren unternehmen. Sie alle haben eine weltbekannte Bikegeschichte. Zwischen diesen stationären Orten gibt es einen organisierten Shuttle-Service. Mit dem Colorado Trail (5 Tage) und dem Kokopelli Trail (4 Tage) fahren wir auch zwei Mehrtagescrosse, bei denen wir eine Begleitcrew mit Betreuerfahrzeug dabei haben. Wir sind täglich in zwei Gruppen mit unterschiedlichem Konditions-Level unterwegs.

Der Tagesablauf ist so arrangiert, dass quasi ein individuelles Tourenprogramm aus folgenden Optionen zusammengestellt werden kann:

- Lange Tour mit Luki
- Kürzere Tour auf meist denselben Trails mit Frank
- Kombination in Form von Gruppenwechsel beim Zusammentreffen der beiden Gruppen
- Einlegen von Ruhetagen oder das Einbauen von halben Ruhetagen an unseren stationären Orten. Hier gibt es Möglichkeiten wie Shoppen, Relaxen und den Spa-Bereich unserer Hotels nutzen oder sich etwas ansehen wie z.B. den Arches Nationalpark.

Speziell: Auf dem Colorado und Kokopelli-Trail werden wir aus Sicherheitsgründen von US-Guides und einem US-Anbieter betreut. Sie haben nicht nur sämtliche Infrastruktur (Zelte, Schlafsäcke, Betreuungsfahrzeuge, Fahrer, Küche, etc.), sondern sie haben auch all die Fahrbewilligungen damit sie uns betreuen können.

Der «Singletrail-Bikespirit USA» ist so organisiert, dass man (Anreisetag und Rückreisetag nach Denver ausgenommen) jeden Tag eine Tour fahren kann. Wie viele Touren man fahren möchte, kann jeder für sich und anhand seiner Kraftreserven entscheiden. Die Überführungs-Shuttles sind so arrangiert, dass wir auch an diesen Tagen eine Biketour fahren können (selbstverständlich kann man hier auch einen Regenerationstag einlegen).

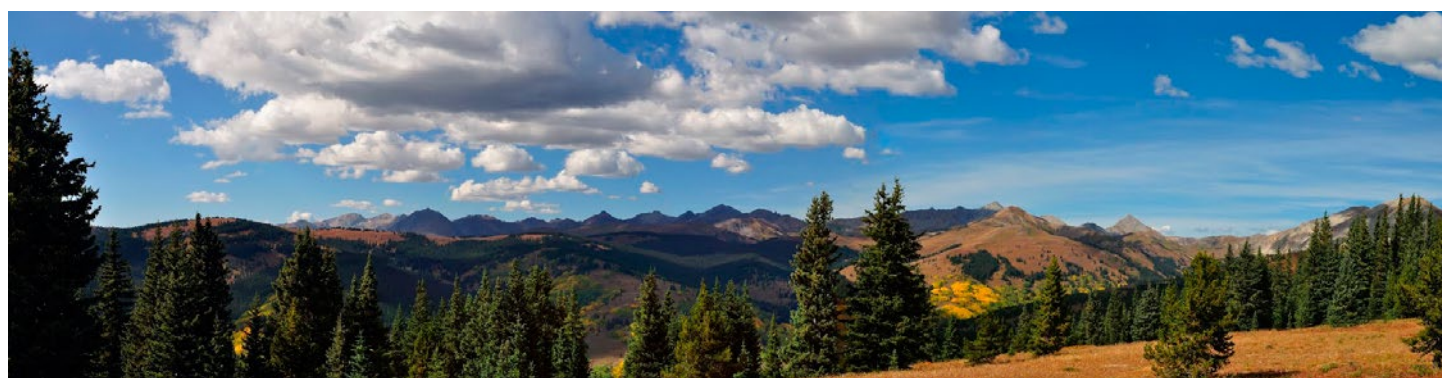
Die Kombination der unterschiedlichsten Regionen, Tourenarten, Gegebenheiten und Möglichkeiten macht diese Reise zu einem einzigartigen Bikeerlebnis. Im Notfall könnte auch mal ins Begleitfahrzeug eingestiegen werden. Die Touren weisen zwischen 40 und 130 km resp. 1'400 bis maximal 3'300 Höhenmeter auf. Sämtliche Etappen können durch verschiedene Varianten entschärft werden. Für die genussvolle Teilnahme ist vor allem auch wegen der Länge von 14 Tourentagen und insgesamt 35'800 Höhenmetern eine exzellente Kondition und Fahrtechnik erforderlich.

Unsere Unterkünfte

Alle Unterkünfte sind mit grosser Sorgfalt ausgewählt. Es sind typische amerikanische Hotels mit grossen Betten in DZ und mit Poolanlagen im Hotel. In den USA kennt man keine Halbpension, weshalb ich das Abendessen an den stationären Orten nicht ins Arrangement aufnehmen konnte. Es gibt auch ein bis zwei Hotels, in denen auch ein Frühstück nicht möglich ist. Dies alles ist kein Problem, da es genügend Abendess- und Frühstücksmöglichkeiten gibt. Da wo möglich ist das Frühstück im Arrangement inbegriffen. Bei den beiden Crossen auf dem Colorado Trail und Kokopelli Trail ist das Abendessen, das Frühstück und selbstverständlich auch der Lunch während der Tour inbegriffen.

Klima und Wetter

In unseren höchst gelegenen Camps in den Rocky-Mountains (3800m) kann es in den frühen Morgenstunden durchaus leichter Frost geben – die Tageshöchsttemperaturen in den Rocky's können bis auf 30°C steigen. 3000 Meter tiefer in Fruita, Moab und auf dem Kokopelli Trail kann es bis zu 40° heiss werden.





Samstag, 26. August 2017

Im Verlaufe des Tages treffen wir in Denver ein. Der Hotel-Shuttle bringt uns in wenigen Minuten vom Flughafen ins Hotel. Individueller Zimmerbezug und Zusammenbauen der Bikes. Zur Erholung stehen Whirlpool und Swimmingpool zur Verfügung. Frühes Abendessen damit wir wegen der Zeitumstellung (-8 Std.) schnell ins Bett können.

Sonntag, 27. August 2017

Reise nach nach Durango (600 km). Unterwegs schauen wir uns in Colorado Springs den „Garden of the Gods“ an. Die roten Sandsteinformationen sollen den Namensgeber des Bundesstaates Colorado (bunt) sein. Kurz vor Durango können alle die wollen den Shuttle verlassen und zur Einwärmtour starten (45 km / 700 Hm). Auf Schotter- und Asphaltwegen rollen wir durch das hügelige Hochland bevor wir via Sugar Trail den Horse Gulch Trail erreichen – hier erleben wir eine beeindruckende Aussicht über Durango. Auf dem knackigen Raiders Ridge rocken wir dann mitten hinein in unser Western-Städtchen. Wir beziehen das Hotel, welches nur wenige Meter vom historischen Zentrum entfernt ist. Vielleicht gibt es einen kurzen Sprung in den Whirlpool. Im Anschluss geht es dann ins Städtchen zum Abendessen.





Montag, 28. August 2017

Durango liegt bereits auf 1988 Metern und es gilt, sich an die Höhe anzupassen. Wir starten zu verschiedenen Schleifen mit der Idee, dass man sich noch zurückhalten kann und jeder nur so viel fährt, wie es ihm wohl ist. Wir müssen auf unseren Körper hören, denn die Höhe nimmt in den kommenden Tagen weiter zu! Am Morgen gibt es die Möglichkeit, die legendären Telegraph Trails zu fahren. Man sagt, dass die Bikes nach diesen Trails betteln. Die Telegraph Trails bestehen aus vielen Schleifen und Wegen, die man nach Belieben kombinieren kann – die Trails sind verspielt und fordern Konzentration (Gruppe 1: 45 km / 900 Hm Gruppe 2: 25 km / 400 Hm). Am Nachmittag verpflegen wir uns im Wild-Western-Städtchen bevor es für die kleinere Tour in den Overend-Mountain-Park geht. Alle, die den Morgen gemütlich angehen, können nun in die Nachmittagstour einsteigen. Selbstverständlich kann man nach den Telegraph Trails auch zurück ins Hotel und die Wellnessanlage nutzen. Der Overend-Mountain-Park ist nach dem ersten offiziellen Bike-Weltmeister Ned Overend benannt. Der Park besteht aus einem verwinkelten Wegesystem, das unzählige Optionen und Varianten besteht – die besten habe ich rausgesucht und zusammengesetzt. Trailnamen wie Ella Vita, Testtrack, Grubens Loop, Star Wars, 8 Bells, Hogsfoot oder Spirit Trails lassen uns bereits träumen. Jede Menge Spass ist hier garantiert (12 km / 350 Hm) – die Tour kann praktisch überall abgekürzt oder verlängert werden.

Dienstag, 29. August 2017

Heute reisen wir zum nächsten Bike-Hot-Spot Purgatory (45 km). Hier fand 1990 die erste offizielle Mountain-Bike WM statt. Wir befinden uns nun schon auf 2700 Metern und auch heute gilt es, sich primär an die Höhe anzugewöhnen. Die Gruppe von Frank vergnügt sich auf den verspielten Trails rund um Purgatory. Zehn Touren stehen zur Auswahl und gefahren wird so lange es Lust und Laune macht. Meine Gruppe fährt die legendäre Engineer-Tour (50 km / 1300 Hm). Die Zahlen sehen überschaubar aus, aber die Trails führen uns bis auf 3600 Meter hoch und fordern abschnittsweise mächtig Kraft! Der fast 4000 Meter hohe Engineer Mountain dominiert mit seiner imposanten Skyline die gesamte Region. Die Umrundung dieses Berges gehört zu den grössten Bike-Erlebnissen und führt uns zu einer der atemberaubendsten Landschaften in Amerika. Felder voller Wildblumen, üppige Wälder, Seen, eine unglaubliche Aussicht und die Luft so klar, dass Entfernungen kaum abschätzbar sind. Am Nachmittag treffen sich die beiden Gruppen beim Lunch bevor es zum zweiten Highlight geht. Mit allen, die noch Lust und Kraft haben, gehe ich auf die offizielle WM-Strecke von 1990 (11 km / 450 Hm). Das Befahren der WM-Strecke führt uns im CC-Rennsport um über 25 Jahre zurück. Und vielleicht begleitet uns sogar noch der damalige Weltmeister Ned Overend auf unserer WM-Tour... Der Bikepark von Purgatory steht natürlich noch für weitere individuelle Funfahrten offen.

Mittwoch, 30. August 2017

Heute startet der Prolog für den Colorado-Trail. Eine lokale Crew unterstützt uns bei diesem 5-tägigen Rocky-Cross. Sie bauen in den abgelegenen Regionen und in einsamster Natur unser Camp auf, wo wir in Zelten übernachten, das Lagerfeuer und ein feines Abendessen unter dem Sternenhimmel geniessen. Der Colorado-Trail ist ein Bike-Abenteuer und eine einzigartige Singletrail-Erfahrung in einer traumhaften Naturlandschaft mit unglaublichen 360°-Panoramen. Bevor wir auf dem Colorado Trail loslegen starten wir mit dem legendären Hermosa Creek Trail (Gruppe 1: 50 km / 800 Hm Gruppe 2: 35 km / 450 Hm). Der 35 Kilometer lange Trail gilt als ein Highlight in den Rocky's. Obwohl er primär bergab führt, fordert er durch seine diversen Gegenanstiege. Wir starten im offenen Wiesengelände, später ist während mehreren Meilen ein malerischer Bergbach unser treuer Begleiter. Wir befinden uns in absoluter Abgeschiedenheit. Wir rauschen durch Espen- und Kiefernwälder. Ein paar knackige Aufstiege folgen in der zweiten Hälfte, gefolgt von den besten Trailabschnitten. Am Molas Lake, auf 3200 Metern, schlagen wir unser Zeltcamp auf und lassen die Eindrücke auf uns wirken.

Optionen auf dem Colorado-Trail:
Auf allen 5 Etappen sind die Kilometer und Höhenmeter der „Basis-Tour“ ausgewiesen. Unsere US-Guides kennen die aktuellen Wegzustände und Jagdgebiete und bieten nebst der Tagesstrecke noch Optionen zum Aufstocken an. Situativ und individuell wird entscheiden wer und was noch alles „eingebaut“ wird.



Donnerstag, 31. August 2017

1. Etappe Colorado-Trail: Heute beginnt der grosse Ride auf dem einzigartigen Colorado Trail. Wir befahren in diesen vier Tagen unter anderem einen 50-Meilen langen Trailabschnitt, der von einem renommierten US-Bike-Magazin zum schönsten Trail Amerikas erkoren wurde. Auf der gesamten Tour werden wir von atemberaubenden Pässen, spektakulären Kämmen und einzigartigen Alpweiden mit ihren leuchtenden Sommerblumen verwöhnt. Zum Schluss wartet das Finale mit einer 1500 Höhenmeter langen Trailabfahrt, die jegliche Superlative zu sprengen vermag. Wegen der max. Höhe von fast 4000 Metern und einer durchschnittlichen Höhe von 3300 Metern gilt dieser Trail als ganz grosse Herausforderung. Der Trail hat Expeditions-Charakter der tiefe emotionale Spuren hinterlässt. 25 Meilen Trailriding im Herzen der Rocky's ist heute angesagt. Oftmals über der Waldgrenze geniessen wir die Rocky Mountains in ihrer vollen Pracht. Es geht über Pässe und Kreten, vorbei an beeindruckenden Gebirgsmassiven, das Panorama und die Aussicht sind atemberaubend. Markante Gebirgssilhouetten prägen das Bild. Wir biken durch riesige Hochweiden mit farbigen Wildblumen, die so hoch sind, dass sie unsere Lenker berühren. Nach 40 km erreichen wir auf über 3600 unser Camp. Ein beeindruckender Ort, an dem uns wiederum eine unvergessliche Abendstimmung erwartet. Übernachtung im Zelt am Lagerfeuer mit Open-Air-Abendessen – Bikespirit vom allerfeinsten. Basistour ca.: 35 km / 1000 Hm (Weitere Schleifen werden situativ eingebaut).



Freitag, 1. September 2017

2. Etappe Colorado-Trail: Mit rund 4000 Metern erreichen wir am Blackhawk Pass den höchsten Punkt. Ein paar kleine Laufstücke resp. Herausforderungen warten auf uns. Am höchsten Punkt unseres Höhentrails geniessen wir eine Aussicht, die garantiert für immer in Erinnerung bleibt. Die Abfahrt empfängt uns mit einigen wunderschön angelegten und anspruchsvollen Serpentinien. Über Berggrücken und auf Kämmen führt der Trail weiter Richtung Süden. Mitten im Nirgendwo – auf einem weiten Kamm im Herzen der Natur – schlagen wir unser Lager auf und geniessen Stimmungen, die tief in unsere Herzen gehen. Vom Kamm bietet sich ein gewaltiger Blick in die mysteriöse Weminuch Wildnis und über die Plateaus und Berge, die unsere Tour prägen. Ein weiteres Mal übernachteten wir auf 3500 Metern. Basistour ca.: 25 km / 800 Hm (Weitere Schleifen für Gruppe 1 werden situativ eingebaut).



Samstag, 2. September 2017

3. Etappe Colorado-Trail: Heute ist der grosse Tag auf dem Colorado Trail. Der Indian Trail Ridge gilt als schwierigster Abschnitt des Colorado Trail vor allem auch wegen der kontinuierlichen Höhe von rund 3800 – 3900 Metern. Es ist ein hervorragender Weg, in einer für uns Mountain-Biker einzigartigen Welt. Der ganze Tag hat einen alpinen Charakter. Glatte und felsige Abfahrten, lange Anstiege und auch etwas Schieben ist dabei – und das Ganze bei einem hervorragende 360-Grad-Panorama soweit das Auge reicht. Ein unvergesslicher Biketag geht auf auf dem Plata-Gebirge zu Ende. Unser Lager liegt wiederum auf über 3800 Metern – zum letzten Mal geniessen wir ein Rocky-Mountain Zeltcamp am Lagerfeuer und unter einem atemberaubenden Sternenhimmel. Basistour ca.: 30 km / 1100 Hm (Weitere Schleifen für Gruppe 1 werden situativ eingebaut).



Sonntag, 3. September 2017

4. Etappe Colorado-Trail: Heute wartet ein gewaltiges Schlussbouquet auf uns. Wir werden dem Colorado Trail bis nach Durango hinein folgen. Obwohl wir zwischendrin noch einen 400 Höhenmeter Aufstieg haben gilt diese Abfahrt als etwas vom allerbesten, was man mit dem Bike befahren kann – insgesamt geht es fast 2000 Höhenmeter auf Singletrails bergab. Fast ein wenig triumphierend fahren wir hinein ins Städtchen. Der Eine oder Andere wird zum finalen Abschluss in den Hotel-Whirlpool hüpfen. Beim Abendessen und natürlich beim anschliessenden Nachtleben versuchen wird das soeben erlebte zu sortieren und stossen wir auf unseren Colorado-Trail an! Basistour ca.: 40 km / 400 Hm (Weitere Schleifen für Gruppe 1 werden situativ eingebaut).



Montag, 4. September 2017

Es geht weiter zur ehemaligen Bergbausiedlung Crestet Butte, wo uns einige der schönsten Mountain-Bike-Touren der USA erwarten. In Crestet Butte wurde Mountain-Bike-Geschichte geschrieben mit den „jungen Wilden“, die in den 80-er Jahren mit ihren Bikes hinüber nach Aspen gefahren sind, um die dortigen Mädchen zu beeindrucken. Ausgangs des 19. Jahrhunderts wirkte hier der Gold- und Silberrausch. Wir haben heute drei verschiedene Optionen um nach Crestet Butte zu kommen:

1. Bequem mit dem Shuttle (320 km) mit Zwischenstopp in der Bergbausiedlung Silverton.
2. Mit der Dampfisenbahn von 1892 bis Silverton fahren und ab hier mit unserem Shuttle bis ans Ziel. Dieser Zug wird von einer historischen Dampf-Lokomotive durch die Wildnis der San Juan Berge gezogen. Auf dieser Fahrt wägen wir uns in einen Westernfilm zurückversetzt. Die Bahnlinie wurde ursprünglich für den Transport von Silber- und Gold erz konstruiert.
3. Einmal im Jahr gibt es das obligate Radrennen gegen den Zug. Wer fährt schneller bis nach Silverton? Die 90 km lange Strecke mit 1600 Höhenmeter konnte der Zug bis jetzt meist gewinnen (3,5 Std.). Wir fahren zwar nicht ganz die Originalstrecke, aber wir können uns trotzdem mit dem Zug messen.

Kurzer Aufenthalt mit Verpflegung in der Westernstadt Silverton und anschliessend mit dem Shuttle ins höchst gelegenen Bikereviere der Rocky's, nach Crestet Butte.

Dienstag, 5. September 2017

Crestet Butte gilt als einer der ersten Orte, die vom Mountain-Bike-Sport geprägt wurden. Nicht zufällig gibt es hier den ältesten Bike-Club der Welt (gegründet 1983) und auch die einstige Hall of Fame des Mountain-Bikes stand hier (neu ist sie in Kalifornien). In der Zwischenzeit ist ein 450 Meilen Singletrail-Netz entstanden, das kontinuierlich gepflegt und ausgebaut wird. Hier ist Mountain-Bike eine Lebenshaltung, eine Kultur – auf den Trails atmet man den Bike-Spirit tief in sich hinein! Im Herzen der Elk Mountains (einer Gebirgsgruppe der Rocky Mountains) habe ich eine Tour zusammengestellt, in die ich so viele Trails hineingepackt habe wie es nur irgendwie möglich ist. Vielleicht ist sie sogar die singletrailreichste Tour überhaupt, die man in Crested Butte fahren kann. Auf jeden Fall bekommen wir auf dieser Tour einen fantastischen Einblick in diese einzigartige Hochgebirgswelt der Elk Mountains und ganz nebenbei verbinden wir gleich mehrere der legendärsten Trails der gesamten Region. Die Einheimischen sind überzeugt, dass man von diesen Trails auch Jahre, nachdem man sie befahren hat, noch träumen wird... Nach der kurzen Anfahrt trennen sich die Wege unserer beiden Gruppen. Die lange Tour beträgt 70 km / 2000 Hm und führt über drei Pässe. Wegen der Höhe von 3800 Metern ist sie eine der anspruchsvollsten Touren. Die Tour von Frank hat 40 km / 1000 Hm wobei man diese Tour noch um 200 Hm kürzen kann.



LUKAS STÖCKLI
GIPFELSTÜRMER DER ALPEN

Mittwoch, 6. September 2017

Der Westen des East River Valleys wird als das Tal der Wildblumen von Amerika bezeichnet. Einige der exklusivsten Touren habe ich hier zusammengebaut. Wir fahren durch riesige Alpweiden voller farbigen und duftenden Wildblumen. Unsere Trails schlängeln sich an Bergflanken entlang, wo wir ein permanentes Panorama über einige der schönsten Rocky-Valleys geniessen. Im Mittelpunkt steht der markante und 3700 Meter hohe Crestet Butte Berggipfel und der 3800 Meter hohe Gothic Mountain, die wir auf unserer Tour in einem grossen Bogen umrunden. Wegen den intensiven Farben von Gestein und Vegetation sagt man, dass diese Berge leben. Eine 8-Meilen-Abfahrt auf unserer Tour soll gemäss des örtlichen Bike-Clubs die beste Abfahrt der Welt sein...

Die Komplett-Umrundung hat 75 km / 2400 Hm wobei die Tour auch um 600 Hm gekürzt werden kann. Die „alleinige“ Umrundung des Crestet Butte Berggipfels, welche Frank guidet hat 46 km / 1100 Hm.



Donnerstag, 7. September 2017

Heute fahren wir weiter nach Fruita (250 km). Die Vegetation und die Höhenlage ändern sich ganz gewaltig – es ist ein riesiger Kontrast den wir heute erleben. Fruita liegt am Colorado River, der hier eine beeindruckende Bike-Region geschaffen hat. Fruita gilt als Bike-Hotspot mit Amerika weit bekannten Super-Trails. Einige der besten Wüstrails befinden sich genau hier. Alle, die hungrig auf eine längere Tour sind, verlassen den Shuttlebus etwa 30 Minuten vor unserem Hotel. Denn da öffnet sich bereits die erste Trailschatzkiste von Fruita. Die Tour, die wir fahren, ist eine 100% Singletour und wurde von der Amerikanischen MTB Association als Weltklasse-Tour eingestuft. Es ist mächtig technisch und es gibt keinen einzigen geraden Abschnitt – der Trail ist verwinkelt, verspielt und voller Stufen und Absätze im felsigen, steinigen und staubtrockenen Gelände. Auch wenn die Tour nur 500 Hm hat, sollte sie auf keinen Fall unterschätzt werden. Die 20 km geniessen wir in vollen Zügen und trotzdem können wir kaum satt werden ab so viel „Bike-Spiel-Freude“. Weitere 20 km fahren wir auf einem schönen Radweg – teilweise dem Colorado River entlang Richtung Hotel. Total 40 km / 500 Hm. Frank macht einen Besuch im legendären Bikeshop „Over the Edge“ und im Anschluss noch eine kleine Abendausfahrt in der so genannten Kokopelli Area. Hier hin kommen sogar die Trail- und Landschaftsverwöhnten Moab-Biker um sich diese Trails zu schenken. Selbstverständlich kann man auch einen Ruhetag einlegen und sich im Hotel-Spa verwöhnen lassen.

Freitag, 8. September 2017

Im Norden von Fruita befindet sich das North Fruita Desert. Hier entstanden Bikevideos und Bikebilder, die fesseln und faszinieren. Es scheint, als ob wir auf einem anderen Bike-Planeten angekommen sind. Es gibt ein riesiges Netzwerk von Trails – einer ist schöner, spektakulärer und faszinierender als der andere. Man könnte tagelang unterwegs sein... man kann sich hier einfach nicht satt fahren und es fällt schwer, sich von dieser Region loszulösen. Wir fahren mit permanentem Panoramablick hunderte von Metern über dem riesigen Wüstenplateau an Kliffen entlang und über Kreten. Exakt diese Trails haben Fruita dazu verholfen, dass es weltweit zu den Hotspots für Biker gezählt wird. Diese Wüstenregion ist aber auch eine geologische Besonderheit mit weltweiter Bedeutung. Die Trails führen durch eine von Erosion geprägte Landschaft. Oftmals verlaufen die Wege auf Rippen und Kämmen, die wie Arme in die Wüste hinausgreifen. Es gibt unzählige Varianten und Möglichkeiten und man kann die Touren jederzeit abkürzen. Tour Luki 80 km / 2100 Hm, Tour Frank 40 km / 800 Hm – alle Touren können gekürzt oder verlängert werden.





Samstag, 9. September 2017

Es geht los mit dem berühmten Kokopelli Trail-Cross, der uns in vier Tagesetappen von Fruita nach Moab führt. Wir starten am Ufer des Colorado Rivers und biken später über Singletrails mit spektakulären Aus-sichten. Es geht nach Westen, wir sind auf Trails und Jeep-Pisten unterwegs und er-reichen die La Sal Mountains, wo wir durch ein Labyrinth von roten Felsenschluchten fahren. Sandsteinkuppeln und faszinierend rote Felsen weisen uns den Weg gen Moab. Wir erleben die Einsamkeit und die Schön-heit dieser Wüste auf intensivste Art. Be-lohnt werden wir zum Abschluss mit einem Trail, den wir ab nun zu unseren Superla-tiven zählen dürfen. 1. Etappe Kokopelli Trail. Nach einem sanften Start verlassen wir schon bald das Tal des Colorado Rivers und fahren auf das Plateau über dem Fluss. Am Mittag wartet unser Support-Truck damit wir kostbares Wasser auffüllen kön-nen. Wir fahren weiter durch das Rabbit Val-ley mit seinen gewellten Sandsteinforma-tionen und malerischen Schluchten. Oberhalb der Knowles Schlucht und hoch über dem Colorado River schlagen wir unser Lager auf. Wir geniessen die roten Felsen, ein feines Abendessen, das Lagerfeuer und bestaunen den unendlichen Sternenhim-mel. Total: 50 km / 1200 Hm. Optionen auf dem Kokopelli-Trail: Auf allen Etappen sind die Kilometer und Höhenmeter der „Basis-Tour“ ausgewiesen. Unsere US-Guides kennen die aktuellen Wegzustände und Jagdgebiete und bieten nebst der Tages-strecke noch Optionen zum Aufstocken an. Situativ und individuell wird entscheiden wer und was noch alles „eingebaut“ wird.

Sonntag, 10. September 2017

2. Etappe Kokopelli Trail. Kurz nachdem wir das heutige Camp verlassen, durchqueren wir eine schöne Schlucht und zugleich überqueren wir die Staatsgrenze nach Utah. Kiefern und Wacholder bedecken das trockene Plateau. Nach vielen Kilome-tern stehen wir wieder am Bachufer des Colorado Rivers, wo wir uns verpflegen und wiederum Wasser auffüllen können. Hier in diesem Canyon sehen wir eine geo-logische Besonderheit, so genanntes prä-kambrisches Gestein. Mit 1,8 Mrd. Jahren zählt es zu den ältesten Gesteinen und stammt somit aus der Erdfrühzeit. Es ist also fast vier Mal älter als das Leben auf der Erde. Unser heutiger Zeltplatz liegt an den beeindruckenden Entrada Sandsteinfel-sen. Total ca. 55 km / 1000 Hm (Weitere Schleifen für Gruppe 1 werden situativ ein-gebaut).



Montag, 11. September 2017

3. Etappe Kokopelli Trail. Ab heute geht es kontinuierlich bergan. Bereits ab dem Lager steigt unser Weg und die Landschaft wird mit jedem Meter beeindruckender. Was heute folgt ist ein wahrer Steigerungs-lauf in Sachen Emotionen, Landschaften und Erlebnissen. An der Spitze der Seven-mile Mesa knacken wir fast wieder die 2000 Meter Marke und werden mit einem atemberaubenden Blick auf das Uncom-pahgre Plateau mit der Dolores Schlucht verwöhnt. Weiter führt der Weg, der in die-sem Abschnitt den viel sagenden Namen „Top of the World“ trägt... Wir kommen ins Reich der Bighornschafe und der Weiss-kopfseeadler. An diesem mystischen Ort und am Rand der riesigen Schlucht verpfle-gen wir uns, bevor wir ins Fisher Valley hi-nunterfahren. Die Region erinnert ans Monument Valley und was wir hier sehen sprengt unsere Vorstellungskraft. Aber das ist erst der Anfang... Stunden voller Reizü-berflutungen werden noch folgen. Unser Camp schlagen wir genau hier auf – da wo unsere Emotionen so hoch sind. Es ist unser letztes Zeltlager und noch einmal geniessen wir pure Faszination. Sandstein-felsen und –formationen, die im Licht der untergehenden Sonne leuchten. Ein La-gerfeuer und Millionen von Sternen über uns – ein magischer Bikermoment... Total: ca. 40 km / 1400 Hm (Weitere Schleifen für Gruppe 1 werden situativ eingebaut).



Dienstag, 12. September 2017

4. Etappe Kokopelli Trail. Wir haben die La Sal Mountains erreicht und es geht weiter berg hoch. Je höher wir kommen, desto spektakulärer wird die Sicht, die hier oben wirklich unglaublich ist. Die La Sal Mountains haben ihren Namen von den spanischen Entdeckern, die sie „Salz-Berge“ genannt haben. Die Berge scheinen aus der Wüste emporzusteigen, was nicht ganz verkehrt ist, denn sie wurden durch vulkanische Kräfte nach oben gedrückt. Hoch über dem Talboden können wir in den Felsen noch Dinosaurier Spuren entdecken. An der Aussicht und dem 360° Panorama können wir uns nicht satt sehen. Es ist schlicht atemberaubend! Vor uns öffnet sich ein zweigeteiltes Ökosysteme. Links erleben wir eine alpine Landschaft und rechts sehen wir die Wüstenlandschaft mit ihren bizarren roten Felsformationen und den tiefen Schluchten. Der Blick wird frei zum gewaltigen Arches Nationalpark. Und dann beginnt die epochale und weltbekannte Abfahrt auf dem Porcupine Rim Trail. Einmal im Leben sollte man diesen Trail als Biker gefahren sein. Auf sämtlichen The-Best-Trail-Listen von Moab steht er an erster Stelle. Der Trail führt buchstäblich an

den Rand des Castle Valley und leitet uns kilometerlang hinunter bis an den Colorado River. Diese Fahrt ist eines der grössten Bikeerlebnisse. Die Abfahrt ist unglaublich lange und es ist quasi „überlebenswichtig“ dass man immer auf dem richtigen Weg bleibt. Dieses Gesamterlebnis wird jedem tiefe emotionale Spuren hinterlassen. Total ca. 70 km / 1600 Hm (Weitere Schleifen für Gruppe 1 werden situativ eingebaut).

Mittwoch, 13. September 2017

Beim heutigen Tag in Moab haben wir verschiedene Möglichkeiten und Optionen. Am Morgen können alle die interessiert sind, zusammen mit Frank den Arches Nationalpark besuchen. Dieser umfasst die weltweit größte Konzentration an natürlichen Steinbögen. Natürlich kann man den Vormittag auch zum Shoppen benutzen oder die hoteleigene Poolanlage benutzen. Wer am Morgen lieber eine Bikerunde fahren will, geht mit mir zusammen zu den Moab Brands – dies ist ein verspieltes und sehr abwechslungsreiches Trailsystem mit viel Slickrock und Blick auf den Arches Nationalpark. Diese Kurztour, die individuell abgekürzt werden kann, ist

eine ideale Vormittagstour, die sich auf alle Fälle lohnt. 42 km / 950 Hm wobei die An- und Rückfahrt je 10 km auf einem schönen Radweg erfolgt. Nachmittag: Slickrock... „folge den weissen Streifen“ gilt hier! Oft wird diese Tour als beste Biketour in Amerika bezeichnet. Ob dies tatsächlich so ist, ist individuell. Die Tour ist aber definitiv eine der coolsten und eine absolut einzigartige Erfahrungen die man auf dem Bike machen kann! Die reine Slickrock-Runde ist 17 km lang - 95% der Tour verlaufen auf dem glatten und gleichzeitig unglaublich klebrigen Slickrock. Es ist kaum zu glauben, welche Traktion unsere Reifen haben. Wenn man Nerven, Kraft und Balance hat, ist alles befahrbar. Und dann wäre da noch diese erstaunliche Landschaft ... Der Fels besteht aus Navajo-Sandstein und es sind 200 Millionen Jahre alte versteinerte Sanddünen. Der Name stammt von den ersten Siedlern um 1800. Mit ihren beschlagenen Pferdehufen hatten sie hier nicht so viel Grip, wie wir mit unseren Bikes und so entstand der Name „Slickrock“. Der Weg ist eine Aneinanderreihung von vielen kurzen und steilen Anstiegen und Abfahrten. Total hat die Tour mit An- und Rückfahrt ca. 30 km / 600 Hm.





Donnerstag, 14. September 2017

Zum Abschluss unserer Amerika-Reise steht der Trail Mag-7 auf dem Programm. Es sind sieben Trails die zusammenhängt eine spektakuläre Traverse durch das Sandsteingebirge ergeben. Und dies wiederum mit spektakulären Aussichten. Auch dieser Trail gehört zu den Besten der Besten in Moab und setzt unserer gesamten Tour noch mal die Krone auf.

Es gibt drei Versionen, um an den Einstieg dieses 35 km langen Trails zu gelangen:

- Bequem mit dem Shuttlebus: 40 km / 600 Hm
- Alles aus eigener Kraft mit Anfahrt auf der Strasse (ein Teil ist Radweg): 85 km / 1700 Hm
- Sehr anspruchsvoll mit maximalem Trailanteil zum Einstieg: 95 km / 1900 Hm (wobei hier an drei Stellen auf die Strasse ausgewichen werden kann.

Zusammen werden wir noch den letzten gemeinsamen Abend geniessen und die erlebten Impressionen Revue passieren lassen. Wir erleben Moab by Night und lassen den Emotionen freien Lauf...

Freitag, 15. September 2017

Bereits in den frühen Morgenstunden (5:30 Uhr) holt uns unser Shuttle ab und bringt uns zurück nach Denver (600 km). Ankunftszeit ca. 13:30 Uhr. Wir holen unsere eingelagerten Bikekartons / Biketaschen in unserem Hotel ab und fahren weiter zum Flughafen wo wir unsere Bikes verpacken. Der Rückflug nach Frankfurt startet um 17:27 Uhr

Samstag, 16. September 2017

Ankunft zu Hause

